

TREFFPUNKTE



Ev.-Luth.
Kirchgemeinde
im Leipziger Süden

Informationen aus Bethlehem & Peters

2.2022 März, April, Mai

» Kirche – Wohin?
Aus Theologie und
Gesellschaft

» Der Masterplan
Bethlehem schreitet
voran

» Konfirmation in
Zeiten von Corona



Liebe Leserinnen und Leser,

fällt es Ihnen schwer, Ihren Alltag zu unterbrechen? – Die nächste Video-Konferenz steht an. Die Chefin ruft. Die Kinder schreien. Das Handy klingelt. Ich bin müde. Mein Vater braucht mich. Stress. Unablässig passiert etwas, die Ereignisse reihen sich aneinander.

Wenn wir unterbrechen, wenn wir uns einige Minuten der Stille zugestehen, entziehen wir uns diesem Sog, entgehen dem Trubel des Alltags, kommen zu uns.

Wir Menschen brauchen Atempausen,

Unterbrechen

Unterbrechungen. Wir brauchen Orte, an denen wir durchatmen können, ohne Maske sein dürfen, wieder mit uns in Kontakt kommen. Dort können wir Luft holen, um neu anzufangen. Gerade jetzt, in diesen Monaten, putzt sich so reich die Natur auf. Das Grün der Blätter tut den Augen gut. Das Blau des Sees wirkt beruhigend. Die bunten Farben der Blumen lassen uns staunen. Die Landschaft erschließt sich uns nur dann, wenn wir stehen bleiben und uns Zeit nehmen, den Blick schweifen zu lassen.

Auch unsere „Lebens-Landschaft“ offenbart sich uns erst in Zeiten des Inne-

haltens, der Unter-Brechung. Der ruhige Blick auf uns selbst öffnet manchmal neue Perspektiven und befreit von Illusionen. Wenn wir unterbrechen, können sich uns andere, vorher unbemerkte Dimensionen der Wirklichkeit zeigen. Altes kann in neuem Licht erscheinen. Neues kann aufkeimen. Größere Zusammenhänge lassen sich erahnen.

Momente der Unterbrechung können eine Quelle neuer Lebendigkeit werden. Ich begegne mir selbst und entdecke in der Natur Gottes Spuren.

Es ist aber nicht immer leicht, still zu werden, den Strom an Gedanken zu



unterbrechen. Bilder flirren vorüber, Sorgen und Nöte bedrängen mich. Allmählich aber, wenn ich mir mehr Zeit für mich nehme, verlangsamt sich der Bilder- und Gedankenstrom. Eine innere Ruhe stellt sich ein. Halte ich die Stille aus und flüchte ich nicht in Grübeleien, dann komme ich in Kontakt mit mir selbst. Vielleicht erahne ich nach und nach eine verborgene Gegenwart: da ist jemand, der mich trägt und mir nahe ist.

Nutzen Sie die kleinen natürlichen Unterbrechungen des Alltags: vor dem nächsten Treffen, an der Tram-Haltestelle, bei einer Tasse Kaffee oder Tee... Halten Sie kurz inne, atmen Sie durch. Schließen Sie, wenn möglich, die Augen, und fragen Sie sich: Wie geht es mir? Was mache ich gerade eigentlich?

Wenn möglich, gönnen Sie sich ab und zu fünf Minuten Unterbrechung: Schalten Sie Ihr Handy ab, machen Sie Radio oder Fernseher aus. Schließen Sie die Tür. Lassen Sie alles kommen, was innerlich kommt, aber halten Sie es nicht fest. Lassen Sie es wie eine Wolke an sich vorüberziehen. Seien Sie einfach nur da.

Wenn Sie sich mehr Zeit für sich nehmen können, begeben Sie sich an einen Ort, den Sie mögen. Orte der Stille sind Orte der Kraft. Lauschen Sie, schauen Sie, riechen Sie. Lassen Sie Ihre Pläne und Sorgen für einige Zeit ruhen.

Ich wünsche Ihnen bereichernde Unterbrechungen!
Ihre Schwester Maria Wolfsberger

Sr. Maria Wolfsberger

LIEBE GEMEINDE,

wir freuen uns in den Monaten März – Mai 2022 auf buntes und vielfältiges, analoges und digitales Gemeindeleben. Dennoch bringt die fünfte Corona-0mikron-Welle wieder einiges an Planungsunsicherheit. Die gedruckten Informationen dieser Treffpunkte brauchen deshalb die Ergänzung durch aktuelle Kanäle, auf denen sie den dann gültigen Stand der Dinge erfahren:

Kanal 1: Unsere Gemeindebüros
Kanzlei Bethlehem: **0341 / 3 01 82 20**
Gemeindebüro Peters: **0341 / 2 13 16 12**
und unsere **Schaukästen**

Kanal 2: Unsere Kirchgemeinde-Webseite: **<https://www.kirche-leipzig-sued.de>**
Dort finden Sie in der Regel den aktuellsten Stand zu den kirchlichen Angeboten der Kirchgemeinde im Leipziger Süden.

Bei der Planung und Durchführung unserer Angebote richten wir uns zum einen nach dem sog. „Landeskirchlichen Orientierungsplan“, der in groben Zügen den Rahmen für kirchliche Angebote unter den Bedingungen der Pandemie aufzeigt und der unter **www.evks.de** zu finden ist; zum anderen nach den je aktuellen Verordnungen des Freistaates Sachsen, wie sie unter **www.coronavirus.sachsen.de** formuliert sind.



Ev.-Luth.

Kirchgemeinde im Leipziger Süden

A NEW STAR IS BORN!

Das neue Logo ist da, und es ist ein Stern! Welch ein Symbol: die Weisen, die dem Stern folgten, fanden das Kind in der Krippe, fanden Gott, wie er klein und hilfsbedürftig und arm bei den Tieren im Stall wohnt. Sie fanden nicht, was sie erwartet hatten, doch weit mehr als sie erhoffen konnten. Nicht einen König, sie fanden Gott.

Abraham wurde in der Wüste von Gott Unglaubliches versprochen. Nachkommen, soviel wie die Sterne. Und Abraham, er glaubte an Gottes Zusage, die sich noch nicht erfüllt hatte. Er glaubte wie ein Kind seinem Vater vertraut. Es hat sich gelohnt.

Unser Stern ist ein fröhlicher Stern. Er ist so geworden, weil die kirchlichen Orte unserer Ev.-Luth. Kirchgemeinde, werden sie auf der Landkarte verbunden, diesen Stern ergeben. Hoch oben liegt die Peterskirche. Weit nach Osten hin dehnt sich das Gemeindegebiet zu Marienbrunn, von dort geht es nach Lößnig in den Süden. Fast zentral liegt Connewitz, von dort ein wenig gen Westen kommt man nach Bethlehem.

Der Stern ist in Bewegung wie unsere Gemeinden, wir bewegen uns aufeinander zu, lernen uns kennen, haben eine starke gemeinsame Mitte und markante Zacken, die unsere kirchlichen Orte zeigen. Wir wollen nicht stillstehen, sondern freudig und hoffnungsvoll nach vorn blicken, im Vertrauen auf Gott gemeinsam den Weg finden. Dem Stern folgen.

A. Jopp

Kirche – wohin?

EIN KLEINER ANHANG ZU DEN GESPRÄCHSABENDEN IM HERBST

„Kirche – wohin?“ – unter diesem Motto fanden im Herbst drei Gesprächsabende in der Peterskirche statt. Geplant waren eigentlich fünf, wie es Tradition ist, aber als die Inzidenzen stiegen, mussten wir die letzten beiden Abende leider absagen.

Als kleinen Ersatz versuche ich Ihnen die Gedanken, die mir in der Vorbereitung des letzten Abends einfielen, in komprimierter Form zu präsentieren.

Das Thema dieses letzten Abends lautete: „Feiern, was stärkt und verbindet. Kirche als Gemeinschaft im Glauben und Leben“.

Es geht also erstens um die Kirche als Ort, an dem Gemeinschaft erlebt wird, und zweitens um die Kirche als Ort, an dem gefeiert wird. Beides scheint mir für die Zukunft der Kirche von zentraler Bedeutung zu sein.

Wie wichtig die Kirche gerade heutzutage als Ort der Gemeinschaft ist, lässt sich im Umkehrschluss daran erkennen, wie groß das Problem der Einsamkeit gesamtgesellschaftlich geworden ist. Diana Kinnert hat dazu vor einem Jahr ein ganzes Buch geschrieben („Die neue Einsamkeit“), das auf sehr eindrückliche Weise aufzeigt, wie das Phänomen der Einsamkeit als ungewollte, aber notwendige Folge bestimmter gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Entwicklungen (besonders einleuchten-

des Beispiel: die Digitalisierung) immer mehr Menschen betrifft.

Natürlich muss man immer vorsichtig sein, wenn gegenwärtige gesellschaftliche Entwicklungen auf ein bestimmtes Schlagwort zugespitzt werden, das dann alles erklären soll. Aber dass das Problem der Einsamkeit immer mehr an Bedeutung gewinnt, zeigen ja viele Studien, und nicht umsonst hat die britische Regierung 2018 den Posten einer „Staatssekretärin für Einsamkeit“ geschaffen.

Die christliche Kirche hat in ihrer Geschichte immer schon Wert darauf gelegt, dass in ihr eine Gemeinschaft praktiziert wird, in der jede und jeder willkommen ist und in der soziale Grenzen überwun-



den werden. Besonders eindrücklich ist das Miteinander von Sklaven und Herren in den urchristlichen Gemeinden, wovon etwa Galater 3,28 spricht: „Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus.“

Diese Gemeinschaft wurde von Anfang an einerseits in der Feier des Gottesdiensts erlebbar, sie erstreckte sich aber auch auf den Alltag, wenn etwa in der Jerusalemer Urgemeinde eine Versorgung der griechischen Witwen organisiert wurde oder grundsätzlich Besitztümer geteilt wurden.

Wenn man die Kirchengeschichte verfolgt, zeigt sich, dass große innovative Aufbrüche oft mit besonderen Gemeinschaftsformen verbunden waren: Die Klöster, die im 4. Jahrhundert entstanden und im Mittelalter die gesamte westliche Kirche geprägt haben, sind ein gutes Beispiel, aber auch die Reformation mit ihrer Neuentdeckung des Priestertums aller Getauften. Eine der eindrücklichsten Szenen aus dem Luther-Film mit Joseph Fiennes ist für mich der Moment, in dem Luthers Professorenkollege Karlstadt die Professorenrobe ablegt und die verdutzten Studierenden dazu auffordert, ihn ab sofort mit seinem Vornamen Andreas anzureden.

Zur Ehrenrettung der Katholischen Kirche sei freilich betont, dass auch dort der Gemeinschaft, wenn auch stärker hierarchisch gegliedert, ebenfalls und zwar bis heute eine zentrale Bedeutung zukommt. Mit ist das vor einigen Jah-

ren bei einer Priesterweihe im Freiburger Münster sehr deutlich geworden: Die frisch geweihten Priester wurden in die Gemeinschaft der älteren Pfarrer aufgenommen und von jedem einzeln per Handschlag oder Umarmung begrüßt. Und da kamen nicht zehn oder zwanzig, sondern eher sechzig oder siebzig Amtsbrüder aus dem Chorraum des Münsters, nahezu die komplette Priesterschaft des Bistums war vertreten und jeder nahm sich Zeit für diesen Begrüßungsakt im Gottesdienst, der entsprechend lange dauerte.

Natürlich wurde auch die Primiz des katholischen Kollegen in seiner Heimatstadt Singen, wo ich zur gleichen Zeit als Vikar aktiv war, eine Woche später ein ganzes Wochenende lang gebührend gefeiert. Da konnte man als Protestant schon ein wenig neidisch werden.

Aber nicht lange. Denn die Aufhebung des Priesterstands (ob mit oder ohne Zölibat) ist ein enormer Gewinn für das Miteinander in der Kirche und ein Signal für die Wiedergewinnung jener urchristlichen Gemeinschaft, die ohne prinzipielle Hierarchien auskommt.

Dazu kommt, dass sich auch auf evangelischer Seite bis in die Gegenwart hinein eindrucksvolle Beispiele aufzählen lassen, wo profilierte Formen christlicher Gemeinschaft mit einer hohen Innovationskraft einher gingen, von der die ganze Kirche profitiert hat. Ich denke etwa an die Predigerseminare der Bekennenden Kirche unter der Leitung von Dietrich Bonhoeffer, der mit seinem Buch „Gemeinsames Leben“

eine Art Klosterregel dieser Predigerseminare geschrieben hat, bis heute ein Klassiker und lohnend zu lesen, schon allein wegen der spannenden Doppelthese: „Wer nicht allein sein kann, der hüte sich vor der Gemeinschaft. Wer nicht in der Gemeinschaft steht, der hüte sich vor dem Alleinsein.“

Aber auch die evangelischen oder ökumenischen Kommunitäten, die im 20. Jahrhundert gegründet wurden und oftmals nicht nur geistliche, sondern auch theologische und diakonische Zentren sind, fallen mir ein, etwa die Michaelsbruderschaft oder die Gemeinschaft von Taizé oder die Christus-Bruderschaft Selbitz.

Und schließlich ist die Vertiefung der ökumenischen Gemeinschaft an zahlreichen Orten, wie wir sie seit Jahrzehnten erleben und auch in Leipzig praktizieren, ein echter Hinweis darauf, dass wir die Kirchengeschichte auch in dieser Hinsicht nicht als Verfallsgeschichte lesen müssen.

Ich bin vielmehr überzeugt, dass wir auf einem guten Lernweg sind. Freilich auch auf einem Weg, auf dem noch einige Herausforderungen warten. Zwei davon will ich zum Schluss benennen:

1. Die Fröhlichkeit und die Ausgelassenheit, die eine Feier auszeichnen, dürfen aus meiner Sicht in unserer Kirche noch deutlich öfter und deutlich mehr Raum bekommen. Dabei wird



es schon genügend Kraft und Kreativität brauchen, um die Formate, die es gab, nach Corona wieder zu beleben. Vielleicht steckt darin aber auch eine Chance, dass wir unsere Formate genau daraufhin noch einmal überprüfen.

2. Die Überwindung von sozialen Grenzen ist eine Herausforderung, die sich angesichts der Bildung und Verfestigung von Milieugrenzen, wie sie von Soziolog*innen seit Jahren diagnostiziert werden, ganz neu stellt. Wir dürfen den Anspruch, Kirche für alle zu sein, nicht aufgeben. Wenn sich die Angehörigen bestimmter kultureller und sozialer Milieus bei uns nicht wohlfühlen, liegt es nicht an ihnen, sondern an uns, die Formate zu hinterfragen, mit denen wir das Evangelium ins Gespräch bringen.

Ich hätte diese Fragen zu gerne beim Gesprächsabend diskutiert. Vielleicht ergibt sich ja die Gelegenheit, dass wir sie an anderer Stelle miteinander vertiefen. Ich würde mich freuen.

Pfarrer Dr. Gerhard Bergner

» *Hört nicht auf, zu beten und zu flehen!*
Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen. « Eph 6,18

Bethlehemgemeinde**Peterskirche**

2 Aschermittwoch	19.30 Uhr Ökumenische Andacht zum Aschermittwoch in der Peterskirche (Pfrn. Christiane Dohrn, Sr. Elisabeth Muche)	
6 Invokavit	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Dr. Gerhard Bergner)	10.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Andreas Dohrn)
13 Reminisziere	9.30 Uhr MiniGottesdienst (Gemeindepädagogin S. Schicketanz und Mini-GD-Team)	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Andreas Dohrn)
20 Okuli	9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Dr. Gerhard Bergner)	10.30 Uhr Gottesdienst (Pfrn. Christiane Dohrn)
27 Lätare	18.00 Uhr Abendgottesdienst (Lektorin Micaela Krieger-Hauwede)	10.30 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmand*innen (Pfrn. Christiane Dohrn)

Kinder sind in allen Gottesdiensten willkommen. Sobald die pandemische Situation es zulässt, bieten wir wieder parallel zum Gottesdienst Kindergottesdienst an.

Jeden Donnerstag, 12.00 Uhr in der Peterskirche: Orgel-Punkt-Zwölf (kleines Konzert mit Andacht)

Bitte informieren Sie sich im Internet und auf unserer Homepage, ob und unter welchen Bestimmungen die Veranstaltungen stattfinden.

VERANSTALTUNGEN IM MÄRZ & APRIL

18.03.2022, 20.00 Uhr (Peterskirche)
MDR Rundfunkchor –
Sonderkonzert zur Buchmesse

20.03.2022, 11.45 Uhr (Peterskirche)
Suche nach Unbekannt. Eine weiß-schwarze
Liebesgeschichte in Tansania
Eine Veranstaltung des Erlanger Verlags für
Mission und Ökumene in Kooperation mit
dem LMW im Rahmen von „Leipzig liest“

01.04.2022, 20.00 Uhr (Peterskirche)
Gregorian Grace

09.04.2022, 19.00 Uhr (Peterskirche)
Johannes-Passion
BACH-mit den Augen hören
Ensemble SING&SIGN

» Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen:
Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte. « Joh 20,18

Bethlehemgemeinde

Peterskirche

3 Judika	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Dr. Gerhard Bergner)	10.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Andreas Dohrn)
10 Palmsonntag	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Dr. Gerhard Bergner)	10.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrn. Dr. Kerstin Menzel)
14 Gründonnerstag	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Tischabendmahl (Pfr. Dr. Gerhard Bergner)	19.30 Uhr	Abendmahlsfeier zum Gründonnerstag (Pfrn. Christiane Dohrn)
15 Karfreitag	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst (Pfr. Dr. Gerhard Bergner)	15.00 Uhr	Andacht zur Sterbestunde (Pfr. Andreas Dohrn)
16 Osternacht	22.00 Uhr bis in den Morgen Osternacht (Pfrn. Christiane Dohrn)			
	5.45 Uhr	Ostermette (Pfr. Dr. Gerhard Bergner)	10.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrn. Christiane Dohrn)
17 Ostersonntag	10.00 Uhr	Familien-Gottesdienst (Gemeindepädagogin S. Schicketanz/ Pfr. Dr. Gerhard Bergner)		
18 Ostermontag	10.00 Uhr Gottesdienst in der Bethlehemgemeinde (Anna Rietzschel)			
24 Quasimodo- geniti	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Enno Haaks)	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufgedächtnis (Pfr. Andreas Dohrn)

10.04.2022, 19.00 Uhr (Peterskirche)
Johannes-Passion
BACH-mit den Augen hören
Ensemble SING&SIGN

12.04.2022, 20.00 Uhr (Peterskirche)
Pippo Pollina & Palermo Acoustic Quintet

20.04.2022, 19.30 Uhr (Peterskirche)
Symphony Concert 4 –
Hochstein Youth Symphony Orchestra

23.04.2022, 20.00 Uhr (Peterskirche)
Nacht der erleuchteten Kirche – Takayo
und Dr. F. Friedrich (Orgel)

28.04.2022, 20.00 Uhr (Peterskirche)
Anúna (Irland) – Whispers of Paradise
Konzert im Rahmen des acappella Festivals Leipzig

30.04.2022, 19.30 Uhr (Peterskirche)
Sinfonia Leipzig „Ode an die Freude“

Mehr Informationen finden Sie auch unter: www.kirche-leipzig-sued.de

» *Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit,
so wie es deiner Seele wohlergeht.* « 3. Joh 2

Bethlehemgemeinde**Peterskirche**

1 <i>Misericordias Domini</i>	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Dr. Gerhard Bergner)	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmation (Pfrn. Christiane Dohrn)
8 <i>Jubilate</i>	9.30 Uhr	Gottesdienst (Lektorin Micaela Krieger-Hauwede)	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmation (Pfrn. Christiane Dohrn)
15 <i>Kantate</i>	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Dr. Gerhard Bergner)	10.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrn. Christiane Dohrn)
22 <i>Rogate</i>	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Enno Haaks)	10.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Andreas Dohrn)
26 <i>Christi Himmelfahrt</i>	10.00 Uhr Gottesdienst zu Himmelfahrt im Garten der Bethlehemgemeinde (Pfr. Dr. Gerhard Bergner)			
29 <i>Exaudi</i>	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Dr. Gerhard Bergner)	10.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Andreas Dohrn)

Kinder sind in allen Gottesdiensten willkommen. Sobald die pandemische Situation es zulässt, bieten wir wieder parallel zum Gottesdienst Kindergottesdienst an.

Jeden Donnerstag, 12.00 Uhr in der Peterskirche: Orgel-Punkt-Zwölf (kleines Konzert mit Andacht)

VERANSTALTUNGEN IM MAI

13.05.2022, 20.00 Uhr (Peterskirche)
Long Distance Calling – Seats & Sounds Tour

14.05.2022, 20.00 Uhr (Peterskirche)
Faun Acoustic – Kirchentour 2022

22.05.2022, 17.00 Uhr (Peterskirche)
Ensemble Lachrymae – Sonnengesang

26.05.2022, 19.00 Uhr (Peterskirche)
The Lovers – Landesjugendchor Sachsen
& Jugendsinfonieorchester Leipzig, Konzert
im Rahmen des Deutschen Chorfestes

27.05.2022, 19.00 Uhr (Peterskirche)
Verehrungsklänge, Orgel & Theorie
AuditivVokal Dresden, Konzert im
Rahmen des Deutschen Chorfestes

27.05.2022, 20.45 Uhr (Peterskirche)
Umbrüche I: 1990–2022 / Chormusik
von Komponisten der DDR, Konzert
im Rahmen des Deutschen Chor-
festes

27.05.2022, 22.30 Uhr (Peterskirche)
Dream (E)Scapes – the Further You Go,
the Less You Know, Konzert im Rahmen des
Deutschen Chorfestes

28.05.2022, 17.00 Uhr (Peterskirche)
Johannespassion 2022
amici musicae, Chor & Orchester, Konzert im
Rahmen des Deutschen Chorfestes

Mehr Informationen finden Sie auch unter: www.kirche-leipzig-sued.de

VERANSTALTUNGSORT

- B** **BETHLEHEMGEMEINDE**
Kurt-Eisner-Str. 22 | 04275 Leipzig
- P** **PETERSKIRCHE**
Schletterstr. 5 | 04107 Leipzig

FÜR KINDER & FAMILIEN

- B** **KRABELFRÜHSTÜCK**
bitte per E-Mail nachfragen bei
S. Schicketanz
- B** **KRABELGRUPPE**
donnerstags 09.30–11.00 Uhr, bitte per
E-Mail anmelden bei S. Schicketanz
- B** **KIRCHENMÄUSE**
mittwochs, 16.00 Uhr | 09.03.; 23.03.;
06.04.; 27.04.; 11.05.; 01.06. | Sibylle
Schicketanz
- B** **KINDERKIRCHE**
1.–2. Klasse: dienstags 16.15–17.15 Uhr,
3.–4. Klasse: dienstags 15.15–16.15 Uhr,
Informationen bei Sibylle Schicketanz,
Tel. 0341 5 21 39 42
5.–6. Klasse: dienstags 17.15–18.15 Uhr
Informationen bei Michael Köckert,
Tel. 0179 2 93 07 14
- B** **PFADFINDER**
Pfadfinder alle Gruppen:
Aller 14 Tage von 16–18 Uhr.
Sippe „Skorpione“ (ab 1. Klasse):
freitags in den ungeraden Wochen
Sippe „Känguru-Geheimdienst“ (ab 4. Klasse):
freitags in den ungeraden Wochen
Sippe „Känguru-Clan“ (ab 5. Klasse):
donnerstags in den geraden Wochen
Sippe „Leipziger Allerlei“ (ab 14 Jahre):
freitags in den geraden Wochen

FÜR JUGENDLICHE

- P** **KONFIRMANDENKURS**
7. Klasse: mittwochs 16.30 Uhr und 17:30 Uhr
in den ungeraden Wochen. Informationen bei
Pfr. Dr. Gerhard Bergner
8. Klasse: mittwochs 16.30 (Gruppe A) und
17:30 Uhr (Gruppe B). Informationen bei
Pfrn. Christiane Dohrn
- P** **JUNGE GEMEINDE**
Jetzt immer mittwochs 19.30 Uhr, Jugend-
keller der Peterskirche. Informationen bei
Michael Köckert Tel. 0179 2 93 07 14

FÜR MUSIKALISCHE

- B** **KINDERCHOR I (VORSCHULE – 2. KLASSE)**
dienstags, 15.15 Uhr | Ulrike Pippel,
03 41 59 40 57 32, ulrike.pippel@evlks.de
- B** **KINDERCHOR II (3.–6. KLASSE)**
dienstags 16.15 Uhr | Ulrike Pippel,
03 41 59 40 57 322, ulrike.pippel@evlks.de
- JUGENDCHOR (AB 7. KLASSE)**
mittwochs, 18.00 Uhr | Bethlehem, Kurt-Eis-
ner-Straße 22 | Informationen bei Ulrike Pip-
pel, 03 41 59 40 57 32 ulrike.pippel@evlks.de
- P** **KANTOREI**
montags, 19.00 Uhr | Chorkapelle
Sr. Maria Wolfsberger, Tel. 0151 22 79 10 00
- B** **SINGKREIS**
dienstags, 20.00 Uhr | Holger Hildebrand,
hildebrand@peterskirche-leipzig.de
- B** **INSTRUMENTALKREIS**
donnerstags, 20.00 Uhr | Dr. Erik Dremel
dremel@peterskirche-leipzig.de
- B** **POSAUNENCHOR**
montags, 20.30 Uhr | Bernd Schwanebeck
Tel. 306 77 44
- P** **VOCALENSEMBLE UND SCHOLA**
projektweise nach Verabredung | Dr. Erik
Dremel, dremel@peterskirche-leipzig.de

FÜR AKTIVE

- B** **TREFFPUNKT FRAUEN**
Informationen über Kanzlei, 301 82 20
- B** **FRAUENKREIS „SPÄTLESE“**
dienstags, 16.00 Uhr | 15.03.; 16.04.; 17.05.
Informationen in der Kanzlei
- P** **SENIORENKREIS PETERS**
dienstags, 10.00 Uhr | 15.03.; 26.04. (!); 17.05.
Pfrn. Chr. Dohrn, Tel. 46 33 75 15
- B** **MÄNNERWERK**
montags, 17.00 Uhr | 21.03.
montags, 19.00 Uhr | 25.04.; 16.05.
Informationen in der Kanzlei, Tel. 301 82 20
- LEKTOR*INNENKREIS**
nach Vereinbarung | Informationen bei
Pfrn. Christiane Dohrn
- P** **ABENDMAHLSHELPER**
nach Vereinbarung | Pfrn. Christiane Dohrn
- P** **HELFSCHAFT**
nach Vereinbarung | Gemeindebüro Peterskirche,
Tel. 213 16 12
- B** **DIAKONIEKREIS**
22.03.; 15.00 Uhr | Kanzlei, Tel. 301 82 20
- B** **BESUCHSDIENST BETHLEHEM**
22.03.; 16.00 Uhr | Informationen über Kanzlei,
Tel. 301 82 20
- P** **BESUCHSDIENST PETERS**
16.03.; 15 Uhr | Informationen über Gemeindebüro
Peterskirche, Tel. 213 16 12
- AUSSCHUSS NACHHALTIGKEIT UND GERECHTIGKEIT**
nach Vereinbarung | Ralf Hunger | ralf.hunger@gmx.de

FÜR GEMEINSCHAFTSUCHENDE

- HAUSKREISE**
erster Mittwoch im Monat | Fam. Taube
Tel. 231 99 95, gerd.taube@mailbox.org
zweiter Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr
über Gemeindebüro 0341 3 01 82 20



„NUR MUT!“ SINGSPIEL VON KURRENDE UND KINDERCHOR

Auf den Glasfenstern unserer Kirchen werden Geschichten erzählt: Von Menschen, die etwas Besonderes mit Gott erlebt haben und über sich selbst hinausgewachsen sind. Diese Geschichten erzählen wir uns weiter, um einander Mut zu machen. Eine dieser Geschichten ist die Legende von Georg, dem Drachentöter. Wir haben uns das Glasfenster angeschaut und überlegt, wie Georg sein Abenteuer erlebt haben könnte. Vielleicht war er gar nicht besonders mutig, als er seine Reise begann? Der Kinderchor und die Kurrende unserer Gemeinde wird uns von ihm singend erzählen. Im Singspiel „Nur Mut!“ bringen wir die Welt Georgs auf die Bühne! Wir laden euch zu zwei Aufführungen ein: am 22. Mai, 14 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche und am 26. Juni, 10 Uhr zum Gemeindefest in der Peterskirche.

Eure Ulrike Pippel

Wann: 22.05.2022, 14 Uhr und
26.06.2022, 10 Uhr

Wo: Paul-Gerhardt-Kirche (22.05.)
und Peterskirche (26.06.)

Wer: Kurrende und Kinderchor der
Kirchgemeinde im Leipziger
Süden

EINLADUNG ZU EINEM BESONDEREN GOTTESDIENST

Am Sonntag Okuli, 20.03.2022, feiern wir den Gottesdienst in der Peterskirche gemeinsam mit dem Leipziger Missionswerk. Anlass ist die Gründung des Verlags der Ev.-Luth. Mission zu Leipzig



Evangelisch-Lutherisches
Missionswerk Leipzig

vor 125 Jahren, dem gemeinsamen Vorgänger des *Erlanger Verlages für Mission und Ökumene* sowie *weltweit. Neuer Verlag der Leipziger Mission*. Anschließend wird zu einer Lesung und einem Empfang eingeladen. Die Predigt wird Direktor Ravinder Salooja halten.

Wann: 20.03.2022, 10.30 Uhr

Wo: Peterskirche

BESUCH DER PARTNERGEMEINDE IN LANGENHAGEN

Vom 7. bis 9. Oktober 2022 besuchen wir von Bethlehem aus unsere Partnergemeinde in Langenhagen. Es wird ein buntes Programm aus gegenseitigem Austausch, einem Ausflug ins nahe gelegene Hannover und geselligem Beisammensein zusammengestellt. Die schon lange bestehenden Kontakte sollen vertieft werden. Wir wollen aber auch gemeinsam überlegen und voneinander lernen, wie wir den aktuellen Herausforderungen, vor denen wir als Kirchengemeinden stehen, begegnen können. Wer mitfahren möchte, ist herzlich eingeladen. Anmeldungen nimmt das Gemeindebüro Bethlehem (Tel. 0341/3018220) entgegen.

Bereits im Frühling hat sich Eberhard Engel-Ruhnke aus Langenhagen angekündigt, um von seiner Pilgertour von Langenhagen nach Bethlehem zu berichten, die er im Herbst 2021 unternommen hat. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

NEUES DIAKONISCHES JAHRESPROJEKT IN DER BETHLEHEMGEMEINDE

In jedem ersten Gottesdienst im Monat sammeln wir in der Bethlehemgemeinde am Ausgang eine Kollekte für ein soziales Projekt in unserer Stadt. Der Ortsausschuss hat für dieses Jahr den MachtLos e.V. ausgesucht, der von der Simildenstraße 20 aus Ansprechpartner für wohnungslose oder anderweitig sozial benachteiligte Jugendliche & junge Erwachsene im Leipziger Süden ist. Neben Öffnungszeiten in

der Anlaufstelle gibt es feste Standzeiten an verschiedenen Plätzen in Connewitz und der Südvorstadt sowie aufsuchende Jugendsozialarbeit mit dem Lastenfahrrad. Um vor Ort noch mehr jungen Menschen helfen zu können oder auch die Möglichkeit für ein persönliches Gespräch zu haben, sammelt der Verein Spenden für einen Kleinbus, den das Jugendamt nicht finanzieren wird.



Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite: <https://machtlos.org/>

DER MASTERPLAN BETHLEHEM SCHREITET VORAN +++ BAUARBEITEN STARTEN DEMNÄCHST +++ BAUZAUN ALS SPENDENBAROMETER

Über die Jahreswende wurden die Planungen für die Renovierungsarbeiten in der Bethlehemgemeinde vorangetrieben. Die erste Bauphase des „Masterplans“ startet voraussichtlich schon Mitte April. Dann werden unter anderem der Bau des neuen Zugangs von der Fockestraße her, die Errichtung der neuen Carports und die Pflasterung der Feuerwehrausfahrt umgesetzt. Ab Juni beginnen dann die Arbeiten im Gemeindehaus: Der Lut-

terraum im Erdgeschoss wird zu einem vielseitig verwendbaren Veranstaltungsraum erweitert und mit moderner Technik ausgestattet. Die kleinen Zimmer im hinteren Gebäudeteil werden zu einem großen „Gartenzimmer“ zusammengefasst und durch einen zusätzlichen Ausgang zum Garten hin aufgewertet. Insgesamt werden das Gelände und das Gemeindehaus heller, offener und einladender gestaltet und auf die verschiedenen Bedürfnisse angepasst.

Ein Großteil des Projekts wird durch einen Zuschuss der Landeskirche finanziert. Weitere Gelder kommen aus Rücklagen und Haushaltsposten, die dafür vorgesehen sind. Für den Restbetrag von ca. 40.000 Euro sammeln wir Sonder-

spenden und bitten Sie auch an dieser Stelle herzlich um Ihre Unterstützung.

Um den jeweils aktuellen Spendenstand sichtbar zu machen, haben wir uns ein besonderes **Spendenbarometer** ausgedacht: Eines der Bauzaunteile, die jetzt schon von der Fockestraße her das Grundstück abgrenzen, wird im Laufe der nächsten Monate mit kleinen bunten Glasfenstern behängt, die von Kindern und Erwachsenen aus der Gemeinde gestaltet werden. Jedes Glasfenster steht symbolisch für die Summe von 250 Euro. Je bunter der Bauzaun wird, desto näher kommen wir unserem Spendenziel. Wenn Sie auch ein Fenster gestalten möchten, können Sie sich gern an Pfarrer Dr. Bergner wenden.

Ihre Spenden können Sie auf folgendes Konto überweisen:

Kontoinhaber:

Ev.-luth. Kirchenbezirk Leipzig

IBAN: DE68 3506 0190 1620 4790 35

Verwendungszweck:

1809 – Masterplan Bethlehem

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



KONFIRMATION IN ZEITEN VON CORONA

Am 1. und 8. Mai feiern wir wieder mit festlichen Gottesdiensten die Konfirmation. 23 junge Menschen sagen „Ja“ zu ihrer Taufe, „Ja“ zu einem Leben mit Gott. Dazu werden wir sie segnen.

Selten war der Segen so wichtig wie für diesen Jahrgang von Konfirmandinnen und Konfirmanden. Als wir im September 2020 in die Konfi_Zeit starteten, waren lediglich zwei Treffen in Präsenz möglich. Dann mussten wir uns etwas Neues überlegen und begannen, uns digital einmal wöchentlich zu treffen. Natürlich ist es möglich, bei digitalen Treffen Themen abzuhandeln, aber alles, was Spaß macht und was eigentlich die Konfi_Zeit prägt, nämlich Begegnung, sich als Gruppe zusammenfinden, Spiele, gemeinsames Wegfahren, konnte nicht stattfinden. Ein Projekt nach dem anderen musste abgesagt werden, das

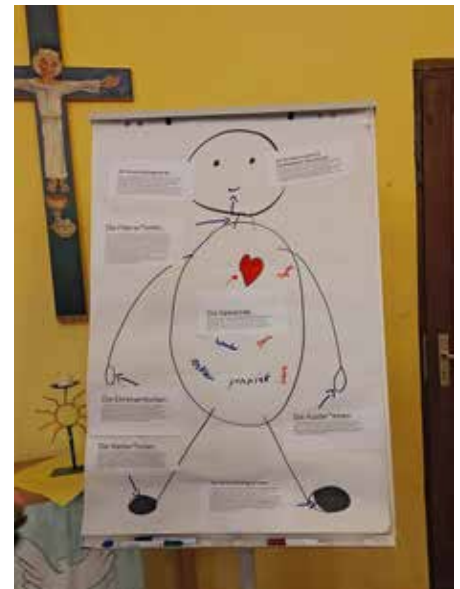
Konfi-Wochenende ebenso wie der mit Aktionen und gemeinsamem Essen geplante Jugendgottesdienst.

Am 27.03.2022 werden sich, so der Plan, die Konfirmandinnen und Konfirmanden im Gottesdienst der Gemeinde vorstellen. Das werden sein:

Lysander Alberti, Oskar Baldes, Jacob Deisinger, Judith Ehrlich, Clara Eichhorn, Ava Hieronymus, Emma Hinke, Dora Hinke, Moritz Jopp, Hardy Koch, Johanna Kühne, Mia Mühl, Ludewig Rank, Hannah Reinker, Oliver Rosin, Sophia Sachse, Ida Serfling, Arthur Stach, Gustav Thaut, Yannik Wiechmann und zwei weitere Konfirmandinnen.

Das erzählen Hardy und Yannik davon, wie sie die Treffpunkte ausgetragen haben: *Wir hatten die Aufgabe die Treffpunkt-Hefte der Peterskirche zu verteilen. Es hat*

uns sehr viel Spaß gemacht, da wir viele nette Leute getroffen haben, mit denen wir ins Gespräch gekommen sind. Für uns war diese Aufgabe eine Förderung der sozialen Kontakte, da man während der Corona-Pandemie nicht oft mit anderen Mitmenschen in Kontakt kommt.



NEUER KONFI-JAHRGANG STARTET SPÄTER

Die Kirchgemeinde im Leipziger Süden hat ein neues Konfi-Modell beschlossen: Künftig erstreckt sich die gemeinsame Konfi-Zeit für die Peterskirche und die Bethlehemgemeinde nur noch auf einen Zeitraum von 12 statt wie bisher 19 Monaten, findet dafür aber in wöchentlichen 90-Minuten-Einheiten statt. Zusätzlich wird vor den Sommerferien eine Freizeit stattfinden, auf die neben den neuen Konfirmand*innen auch die frisch konfirmierten Jugendlichen als Teamer*innen mitfahren.

Das neue Modell verbindet mehrere Vorteile: Die Konfi-Gruppe kann sich schneller kennenlernen, die einzelnen Einheiten können vielfältiger und intensiver gestaltet werden. Auch erlebnispädagogische Elemente, die in der Regel etwas zeitaufwändiger sind, sind leichter möglich. Durch die verkürzte Gesamtzeit versprechen wir uns außerdem eine bessere Vereinbarkeit mit anderen Hobbys und kommen so den Familien

ARBEITSGRUPPE ZUM KINDESWOHL INIZIIERT

Behütet und geborgen sollten Kinder und Jugendliche in unseren Angeboten und Gruppen sein. Wurzeln wollen wir ihnen geben, die Kraft spenden, Freiräume zu erkunden und eigene Wege zu gehen im Vertrauen auf Gottes Nähe und Begleitung.

Enge Beziehungen zwischen den Kindern und Annahme sind dafür die Voraussetzungen. Wir sind uns bewusst, dass Eltern uns vertrauen und die Sicherheit brauchen, dass in diesen Beziehungen die Grenzen der Kinder und

entgegen. Nicht zuletzt aber zeigt die Erfahrung an anderen Orten, dass die Lust auf eine weitere Beteiligung am Gemeindeleben nach einer kompakten, intensiven Konfi-Zeit im Durchschnitt höher ist als nach dem bisherigen Modell.

Und damit auch die Siebtklässler in den ersten Monaten des jeweils neuen Schuljahrs ein kirchliches Angebot haben, erweitern wir die älteste Kinderkirchengruppe auf die Klassen 5-7.

Der erste Jahrgang, den das neue Modell betrifft, ist der Konfirmationsjahrgang 2024, dessen Konfi-Kurs nicht im September dieses Jahres, sondern erst im Mai 2023 beginnen wird. Wir werden rechtzeitig vor den Sommerferien einen entsprechenden Info-Brief an die betroffenen Familien versenden. Wenn Sie selbst solche Familien kennen, sagen Sie Ihnen gerne schon Bescheid.

Haben Sie weitere Fragen oder Anregungen zum neuen Modell? Dann melden Sie sich gerne bei Pfr. Dr. Bergner.

Jugendlichen unbedingt geachtet und respektiert werden. Daher haben wir im Dezember eine Arbeitsgruppe des Kirchenvorstandes gebildet, die in einem Schutzkonzept zusammenfassen wird, welche Maßnahmen in unserer Gemeinde bereits installiert sind. Darüber hinaus wird die Arbeitsgruppe untersuchen, wo wir genauer oder transparenter handeln sollten. Wir werden Sie dazu auf dem Laufenden halten.

Pfarrer Jörg Sirrenberg,
Vorsitzender der Arbeitsgruppe

KINDERGOTTESDIENSTTEAM

Im Januar traf sich das gewachsene Kigo-Team im Zoom. Gern wollen wir, wenn es verantwortbar ist, wieder Kindergottesdienste anbieten. Solange wir aber keine Gruppen mischen können, suchen wir nach Möglichkeiten eines Zoomtreffens an einem Sonntag im Monat oder einem Kigo im Freien. Aktuelles erfahren Sie auf den Gottesdienstplakaten, auf der Internetseite bzw. über die Familienmail.

GOTTESDIENST FÜR FAMILIEN MIT KLEINEN KINDERN

Das Team vom Minigottesdienst bereitet wieder einen Gottesdienst mit Anspiel, biblischer Geschichte und Bewegung zum Thema: „Du bist Gott wichtig“ vor. Schauen Sie auf die Internetseite, da wir kurzfristig entscheiden, ob wir im Kirchsaal feiern. Wegen der begrenzten Plätze müssten Sie sich in diesem Falle anmelden.

Wann: 13.03.2022 10 Uhr

Wo: Bethlehemgemeinde
(Kirchsaal oder Garten)

Wer: Familien mit kleinen Kindern



FREUD ☯ LEID

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir hier keine Namen.

Dennoch brauchen besonders die Getauften und die Trauern- den Ihre Fürbitte.

*Ich hebe meine Augen
auf zu den Bergen.*

Woher kommt mir Hilfe?

*Meine Hilfe kommt vom HERRN,
der Himmel und Erde
gemacht hat.*

Psalm 121, 1.2

ARBEITSSTAND GRÜNER HAHN BETHLEHEM

Der Zertifizierungsprozess zum Öko-Siegel Grüner Hahn ist auf einem guten Weg! Die bisherigen Meilensteine sind: Beschluss von Ortsausschuss und Kirchvorstand (KV) am 26.2. und 11.3.2021, Konstituierung des Projektteams am 8.6.2021, Beschluss der Leitlinien zur Bewahrung der Schöpfung durch den KV am 10.6.2021, Auftaktveranstaltung als Workshop zum Gemeindekirchentag am 31.10.2021.

Das Spektrum der Rückmeldungen am Gemeindekirchentag reichte von grundsätzlich wohlwollend bis zu vorsichtig kritisch (müssen wir als Gemeinde denn Klimaneutralität anstreben?).

Als konkrete Ideen zur Verbesserung der gemeindlichen Umweltauswirkungen konnten wir sammeln: a) Konkretisierung der Beschaffungsrichtlinie – wie soll und kann unser regionaler, fairer und ökologischer Einkauf realisiert werden (z.B. stellt sich die Frage: Ist ein Dresdner Lieferant noch regional?), und b) Sollten wir in der Gemeinde nicht auf den Ausdruck von Liedblättern und am Ende nicht genutzten Fragebögen verzichten?

Die Umfrage unter den Mitarbeitenden ergab, dass sie Handlungsbedarf vor allem in den Bereichen Heizung und Stromverbrauch sowie bei anstehenden Baumaßnahmen sehen. Das Kriterium der Nachhaltigkeit ist bei allen Bauaufgaben in die Planung einzubeziehen. Da gerade die Ölheizung im Pfarr- und Wohnhaus ersetzt werden muss, tauchte häufig die Frage nach einer weniger klimaschädli-

chen Heizung mit Holzpellets oder Erdwärme auf. Zudem betonten mehrere Mitarbeitende, dass es wichtig sei, nicht nur „das Richtige“ einzukaufen, sondern zunächst zu prüfen, was eigentlich wirklich benötigt wird und, wo möglich, Dinge einzusparen oder länger zu verwenden.

Das Projektteam hat, in tätiger Mitwirkung des Herzstücks der Bethlehem-Verwaltung Thomas Thiel, die Daten zu Umweltaspekten der Gemeinde, z.B. Wärme-, Strom-, Wasser-Verbrauch, zusammengetragen. In Kürze können wir daher den Umweltzustandsbericht für die Gemeinde abschließen. Danach

werden die Bewertung und Priorisierung der einzelnen Handlungsfelder sowie die Ausarbeitung des Umweltprogramms (was nehmen wir uns vor?) folgen. Als eine wichtige Aufgabe zeichnet sich hierbei schon heute die

Vorbereitung einer möglichst ökologischen Ersatzinvestition für die inzwischen bereits 28 Jahre alte Ölheizung im Pfarr- und Wohnhaus Bethlehem ab.

Zuletzt hat im Januar 2022 der Leiter des Projektteams, Dr. Ralf Hunger, erfolgreich die Ausbildung „Kirchliches Umweltmanagement“ 2021/2022 zum Kirchlichen Umweltauditor abgeschlossen. Mit seiner dabei gewonnenen Expertise wird er die Arbeit des Projektteams weiter bereichern.

Falls Sie mehr Infos brauchen oder mal zur Projektsitzung vorbeischauen wollen, erreichen Sie uns unter der E-Mail nachhaltig@kirche-leipzig-sued.de.

Ihr Projektteam „Grüner Hahn“





EIN NEUES GESICHT IM GEMEINDEBÜRO DER PETERSKIRCHE

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Tina Serfas, ich bin 31 Jahre alt und grüße Sie ganz herzlich als neue Verwaltungsmitarbeiterin. Geboren und aufgewachsen bin ich in Leipzig und stark verwurzelt in der Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde im Leipziger Nordwesten. Dort war und bin ich ehrenamtlich tätig. Ich spiele unter anderem Flügelhorn im Posaunenchor und layoute die Gemeindezeitschrift „Die Glocke“. Zwischenzeitlich bin ich aufgrund der Ausbildung 2009 nach Würzburg gezogen und habe unter anderem in der Verwaltung der katholischen Jugendarbeit der Diözese gearbeitet. In Unterfranken haben mein Mann Daniel und ich tolle 10 Jahre verbracht. In dieser Zeit sind auch unsere Töchter Ronja und Leyla geboren. Anfang 2019 haben wir dann entschieden, unserem lieb gewonnenen unterfränkischen „Dahoam“

in Würzburg den Rücken zu kehren und „Heeme“ (in unsere alte Heimat) zurückzugehen. Wir hatten dabei großes Glück, fanden schnell eine Wohnung und Kindergartenplätze, bevor die Pandemie ihren Lauf nahm.

Ende 2021 habe ich dann eine neue berufliche Herausforderung gesucht und freue mich, dass ich bei der Peterskirche fündig geworden bin. Seit Januar 2022 bin ich nun im Gemeindebüro tätig und unterstütze Kirsten Hanson halbtags in der Verwaltung. Anzutreffen bin ich derzeit immer mittwochs und donnerstags zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros und freue mich, den einen oder anderen in nächster Zeit persönlich kennenzulernen.

Bleiben Sie behütet und gesund in diesen Tagen

Ihre Tina Serfas

ÜBEN! SIEBEN WOCHEN OHNE STILLSTAND

Mit und ohne – das eine tun und das andere nicht lassen – assoziiert das Thema der diesjährigen Fastenaktion. Neues einüben und Gelerntes ausüben. So könnte man sein eigenes Leben als stetes Üben bezeichnen. Einen „Übungsweg“ durch die Fastenzeit wollen wir gemeinsam gehen in den Passionsandachten, die **jeweils mittwochs um 17.00 Uhr im Gemeindehaus Marienbrunn (Lerchenrain 1)** stattfinden.

- 09.03.2022:** *Mein Ziel und loslegen*
(Jesaja 2,1-5 u. Sprüche 24,16)
- 16.03.2022:** *Dranbleiben*
(Matthäus 4,1-11)
- 23.03.2022:** *Freuen*
(Matthäus 13,31-32)
- 30.03.2022:** *Knoten lösen*
(1. Könige 3,16-18)
- 06.04.2022:** *Stille*
(Lukas 2,19)
- 13.04.2022:** *Neu vertrauen*
(Johannes 21,15-17,19)

7 WOCHEN
OHNE

Die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2022

EV.-LUTH. KIRCHGEMEINDE IM LEIPZIGER SÜDEN

Pfarramt: Selneckerstraße 7, 04277 Leipzig

PETERSKIRCHE

Schletterstr. 5, 04107 Leipzig
Tel. 0341 213 16 12
Fax 0341 149 44 32

info@peterskirche-leipzig.de
www.peterskirche-leipzig.de

Pfarrpersonen

Andreas Dohrn
Tel. 0341 46 33 75 16
a.dohrn@peterskirche-leipzig.de

Christiane Dohrn
Tel. 0341 46 33 75 15
chr.dohrn@peterskirche-leipzig.de
Riemannstr. 38
04107 Leipzig

Sprechzeiten:

nach Vereinbarung

Verwaltung & Kulturbüro

Kirsten Hanson – Leitung
kirsten.hanson@evlks.de
Tina Serfas
tina.serfas@evlks.de

Öffnungszeiten

Gemeindebüro:

Mi. 16.00 – 18.00 Uhr
Do. 09.00 – 11.30 Uhr

BETHLEHEMGEMEINDE

Kurt-Eisner-Str. 22, 04275 Leipzig
Tel. 0341 301 82 20
Fax 0341 301 82 30

kanzlei@bethlehem-leipzig.de
www.bethlehem-leipzig.de

Pfarrer

Dr. Gerhard Bergner
Tel: 0341 301 82 10
gerhard.bergner@evlks.de
Kurt-Eisner-Straße 22
04275 Leipzig

Sprechzeiten:

nach Vereinbarung

Verwaltung

Thomas Thiel
thomas.thiel@evlks.de

Öffnungszeiten

Kanzlei:

Mo. 16.00 – 18.00 Uhr
Mi. 10.00 – 12.00 Uhr

MITARBEITER*INNEN

Kirchenmusik

Prof. Dr. Erik Dremel
Tel. 0177 709 92 45
dremel@peterskirche-leipzig.de

Holger Hildebrand
Tel. 0341 391 87 93
hildebrand@peterskirche-leipzig.de

Sr. Maria Wolfsberger
Tel. 0151 22 79 10 00
maria.wolfsberger@googlemail.com

Bernd Schwanebeck
Tel. 0341 306 77 44

Ulrike Pippel
Tel. 0341 59 40 57 32
ulrike.pippel@evlks.de

Vikarin

Charlotte Kalmakhelidze
(momentan in Elternzeit)
charlotte.kalmakhelidze@evlks.de

BANKVERBINDUNG FÜR SPENDEN:

Kirchenbezirk Leipzig
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE68 3506 0190 1620 4790 55
BIC: GENO DE D1 DKD

Gemeindepädagogik

Sibylle Schicketanz
Tel. 0341 521 39 42
sibylle.schicketanz@evlks.de

Michael Köckert
Tel. 0179 293 07 14
koeckert@peterskirche-leipzig.de

Küster Peterskirche

Detlef Viertel
Tel. 0157 71 05 64 27
Ulrich Hentze (Vertretung)
Tel. 0162 3 01 21 37

Südcafé

Annegret Jopp
suedcafe@bethlehem-leipzig.de
Tel. 0341 22 53 68 10
aktuelles unter
www.kirche-leipzig-
sued.de/suedcafe



Abbildungen: Titel: Susanne Jutzeler on unsplash; Seite 4: Jon Tyson on unsplash Seite 5: Hannah Busing on unsplash, Seite 13: Kawin Harasai on Unsplash, Seite 14: Jonny McKenna on Unsplash; alle anderen Abbildungen: privat
ViSDP: Barbara Kühn, Vors. KV Kirchgemeinde im Leipziger Süden;
Redaktionsschluss nächste Ausgabe (06-08/2022): 1. Mai 2022.